

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 93 (2013)  
**Heft:** 1009

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt

---

## Anstossen

---

- 7 Michel Foucault hätte kein Facebook-Profil  
*René Scheu*
- 8 Zieh es durch!  
*Xenia Tchoumitcheva*
- 8 Gute Überwachung, böse Überwachung  
*Gottlieb F. Höpli*
- 9 4-D-Kino  
*Niko Stoifberg und Lina Müller*
- 10 Fiesta  
*Wolfgang Sofsky*
- 13 Der Teich stinkt vor dem Fisch  
*Reinhard K. Sprenger*

---

## Weiterdenken

---

- 15 Links – zwei – drei – vier...  
*Wolfram Weimer*
- 16 Vom Säntis und vom Schilderwald  
*Mirjam B. Teitler*
- 17 Die Weissgeldstrategie entsorgen  
*Hans Geiger*
- 20 Die Freiheit des Internets  
*Josef Girshovich*
- 24 Google-Geld  
*Stefan Kooths*
- 37 Kafka im Freibad  
*Christian Hoffmann*
- 38 Von «Haus und Heer» zu «Lüthi und Blanc»  
*Serena Jung und Florian Rittmeyer treffen Peter-Christian und Martin A. Fueter*
- 44 Anstand, Mass und Unmoral  
*Karin Keller-Sutter*

---

## Vertiefen

---

- 47 Unbehagen Schweiz
- 50 1\_Stress im Kleinstaat  
*Thomas Sprecher*
- 54 2\_Das Abc des helvetischen Global Hubs  
*Klaus J. Stöhlker*
- 58 3\_Von den Vorzügen des Schattendaseins  
*Rolf Dobelli*
- 63 4\_Die permanente Versöhnungsmaschine  
*Rainer Hank*
- 68 5\_Die laufende Neuverschweizerung  
*René Scheu und Claudia Mäder treffen Ulrich Bremi*

---

## Erzählen

---

- 75 Duracellhasen im Betrieb  
*Simon M. Ingold*
- 76 Venedigs Traum des universalen Wissens  
*Johannes M. Hedinger*
- 81 Venice Worst 5  
*Christian Saehrendt*
- 81 Hangar  
*Rahel Senn*
- 83 Der andere Süden  
*Iso Camartin*
- 85 Schwarz, klein, wild  
*Pedro Juan Gutiérrez*
- 86 Von den Kehllauten kindlicher Eidgenossen  
*Stefan Stirnemann*
- 88 Nacht des Monats mit Adolf Muschg  
*Michael Wiederstein*
- 90 Vorschau und Impressum

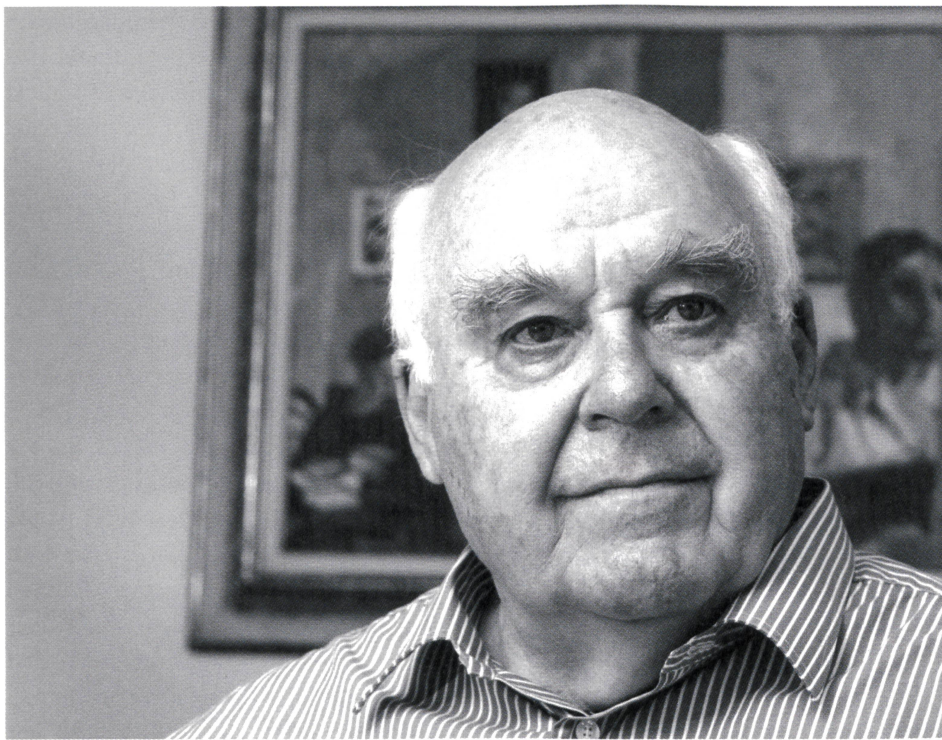
Titelbild: Wolfram Weimer, fotografiert von Wolfgang Stahr / laif.



## 15

Es ist die sozialdemokratische Selbstverkleinerung, die die politische Kultur Mitteleuropas, ja ganz Europas inzwischen prägt. Und mit ihr geht ein neuer Minderwertigkeitskomplex einher, der zur Geschichte Europas überhaupt nicht passt.

Wolfram Weimer



## 68

Es kommt heute oft vor, dass Ausländer den Wert unseres Systems besser erkennen und sich engagierter zeigen als wir.

Ulrich Bremi

### Josef Girshovich auf Seite 20

Googeln Sie jetzt bloss nicht den Begriff «Schnellkochtopf». Das kann unversehens schwerwiegende Folgen haben.

### Klaus J. Stöhlker auf Seite 54

Dem Niedergang der eigenen Unternehmenskultur folgte der Einkauf aller anderen Weltkulturen, womit aus der kleinen Schweiz ein globales Schmuckkästchen an Schönheit wie operativer Intelligenz wurde.

### Iso Camartin auf Seite 83

Warum sind Menschen für Paradiese nicht geschaffen, selbst wenn diese im Süden liegen?



# Wissen Sie, was morgen ist?

Wir wissen es nicht.

Deshalb denken wir in Szenarien,  
um Ihr Vermögen zu schützen.

Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter [www.notenstein.ch/szenarien](http://www.notenstein.ch/szenarien) und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



**NOTENSTEIN**  
PRIVATBANK